

Garde droht Rausschmiss

Tennstedter Karnevalverein plagt Sorge nach Verkauf des Schützenhauses obdachlos zu sein

Als neuer Vorsitzender des Tennstedter Karnevalvereins e.V. sehe ich es als meine Aufgabe, zu geplanten Verkauf des Schützenhauses in Bad Tennstedt öffentlich Stellung zu beziehen, da uns dieses Vorhaben direkt treffen würde. Wir haben hier unsere Vereinsräume gepachtet. Etwa 60 Jungen und Mädchen unserer Tanzgarden, die weit über Bad Tennstedts Grenzen hinaus bekannt sind, trainieren im Schützenhaus. Nun soll in einer der nächsten Stadtratversammlungen ein Verkauf beschlossen werden, was für uns den Rauswurf bedeuten würde.

„Applaus, Applaus - wie lange noch im Schützenhaus?“ das Motto der letzten Karneval-Session ließ schon nichts Gutes vermuten.

Da uns, dem TKV e.V., die Stadtväter bis heute keine Alternative zu den Räumen im Schützenhaus anbieten konnten um die Jugendarbeit des zweitgrößten Vereins der Stadt Bad Tennstedt sicherzustellen, wird es wohl in der nächsten Zeit zu großen Einschränkungen

im Trainingsbetrieb der Tanzgarden kommen.

Es entstand in der letzten Zeit der Eindruck, die Stadt Bad Tennstedt würde nur noch am Schützenhaus festhalten und damit auch an dem immensen finanziellen Aufwand, um dem TKV e.V. einen Trainingsraum und die Möglichkeit sich zu präsentieren, zu bieten.

Dies weisen wir entschieden zurück!

Vor der hohen Kostenbelastung können und wollen wir natürlich nicht die Augen verschließen. Die Argumentation einiger Stadtratmitglieder, das Schützenhaus sei nicht genügend ausgelastet, bestätige ich

DER LESER HAT DAS WORT

gern, stelle aber gleichzeitig die Frage: Warum wird zu diversen Veranstaltungen der Stadt lieber ein Festzelt auf dem Marktplatz genehmigt – was zusätzliches Geld kostet – anstatt das schon vorhandene, aber schlecht ausgelastete Schützenhaus zu nutzen?

Zudem möchte ich erwähnen, dass der TKV e.V. den Trai-

ningsraum, die ehemalige ungenutzte Kegelbahn, mit Hilfe von Sponsoren in Eigenleistung geschaffen hat, um Trainingszeiten in der Turnhalle und Räumlichkeiten der Stadt, welche bis dahin genutzt wurden, freizugeben. Das spart der Stadt sogar Geld ein.

Weiterhin hört man im Ort immer häufiger die Meinung, der TKV e.V. sei gegen einen Erweiterungsbau des Rewe-Marktes. Auch dies ist nicht richtig. Wir sind und waren nicht kategorisch gegen diesen Ausbau, wir sind lediglich gegen den Verkauf des Schützenhauses, weil eine Stadt wie Bad Tennstedt einen Ort braucht,

an dem kulturelle Veranstaltungen für jeden Bürger zugänglich gemacht werden können.

Abschließend bleibt uns nur der Appell an den gesamten Stadtrat der Stadt Bad Tennstedt einen Verkauf des Schützenhauses genau abzuwägen.

Wir, der TKV e.V., sind stets bestrebt, den Namen der Stadt weit über die Grenzen hinaus bekannt zu machen. Dies ist uns nur möglich, wenn uns auch zukünftig die Möglichkeit geboten wird, zu trainieren.

Sollte es zu einem Verkauf und somit einem Rausschmiss des TKV e.V. kommen stellt sich die Frage: Welcher Verein ist der Nächste?

Axel Scheibel,
Vorsitzender des TKV e.V.